Internationales Management

Wir freuen uns über Ihr Interesse an unserem Studiengang Bachelor of Arts in Internationales Management für Spitzensportler. Das Studium kombiniert die Stärken des Fernstudiums (räumliche und zeitliche Flexibilität durch internetbasierte Vorlesungen und Selbststudium) mit denen des Präsenzstudiums (persönlicher Dialog mit Dozierenden und Kommilitonen).
Spitzensportler entscheiden sich manchmal gegen die Aufnahme eines Studiums, weil sie befürchten, durch die zusätzliche Belastung ihre sportliche Karriere zu gefährden. Viele dieser Probleme konnten wir durch ein Studienkonzept entschärfen, das speziell auf die Bedürfnisse der Spitzensportler abgestimmt ist.

- Seit dem Start des Spitzensportlerstudiengangs im Jahr 2006 haben mehr als 400 Spitzensportler bei uns studiert, darunter auch viele Olympiasieger und Weltmeister, und wir sind stolz darauf, dass das Studieren neben dem Sport so gut für sie funktioniert hat. Es gibt auch ein Alumni-Netzwerk der Absolventen, das bei der Suche attraktiver Praktika hilft. In dem Kurs „Best Practices“ stellen sich Alumni den noch-Sportlern vor und berichten über Lessons Learned beim Übergang vom Spitzensport hin zu einem attraktiven Management-Job. Sie zeigen, dass es möglich ist und wie es gelingt.
- Unternehmen bevorzugen Akademiker mit Soft-Skills wie gutem Zeitmanagement, Leistungsstabilität unter Stress, interkultureller Kompetenz, Teamfähigkeit und Zielstrebigkeit. Spitzensportler bringen davon bereits einiges mit. Darauf bauen wir auf und vermitteln Kompetenzen im internationalen Management, ergänzt um Inhalte wie Sport-Management, Sport-Marketing und Medienkompetenz. Damit zeigen wir unseren Studierenden interessante und vielfältige Berufsperspektiven auf.

Als Spitzensportler haben Sie sich bereits durch herausragende Leistungen ausgezeichnet. Wir sind davon überzeugt, dass Sie dies auch im Job fortsetzen können und wollen. Wir unterstützen Sie gerne dabei das Fundament für diese Karriere nach dem Sport zu legen und den international anerkannten Abschluss „Bachelor of Arts“ bei uns in Ansbach zu erlangen.

Wir sind bereit. Sind Sie es auch?

Das Studium für Leistungssportler folgt ganz dem Konzept der Hochschule Ansbach: Zukunft gestalten - Wissen erfahren - Innovation erleben - Technologien nutzen - Perspektiven entdecken. Sie selbst bestimmen Ihre Limits - wir unterstützen Sie gerne dabei, neue Dinge kennenzulernen und sich dabei neue Perspektiven für Ihre Zukunft zu schaffen.

Die Studieninhalte entsprechen einem anspruchsvollen Curriculum für Internationale Betriebswirtschaftslehre. Die Internationale Komponente wird neben dem Fächerkanon auch dadurch sichergestellt, dass ein Teil der Kurse in englischer Sprache unterrichtet wird. Im Grundstudium werden die sprachlichen Kenntnisse erarbeitet bzw. ausgebaut und das international anerkannte TOEIC-Zertifikat erworben (TOEIC = Test of English for International Communication). Im Hauptstudium werden dann darauf aufbauend Vorlesungen in englischer Sprache gehalten und auch ausländische Dozierende eingesetzt.

Neben den Kerninhalten können die Spitzensportler entsprechend ihren Interessen Wahlpflichtkurse aus einem umfangreichen Angebot selektieren. Folgende Kernkompetenzen werden allen Studierenden vermittelt:

- Basic-Skills (Betriebswirtschaftslehre, Rechnungswesen, Marketing, Personalwirtschaft, Logistik)
- Hard-Skills (Betriebliche Mathematik, Statistik & IT)
- Soft-Skills (Führung, Organisation und Kommunikation)
- Internationales Management
- Praxisprojekt und Bachelor-Thesis (Wissenschaftliche Arbeit)

Das Studium ist auf eine Regelstudienzeit von 10 Semestern mit etwa 40-50 Präsenztagen ausgelegt. Einige Kurse werden komplett virtuell via Zoom angeboten. Der seminaristische Unterricht in Präsenz zeichnet unseren Studiengang allerdings ebenfalls aus. Es ist unsere Erfahrung, dass die Kombination des Selbststudiums und Fernstudiums mit dem Präsenzstudium wesentlich zum Studienerfolg beiträgt. Die Präsenzzeiten können entsprechend der zeitlichen Verfügbarkeit der Studierenden individuell aus dem Terminangebot der Kurse gewählt werden. Jeder Studierende teilt sich das Studium so ein, wie es sich mit dem Spitzensport vereinbaren lässt.

Studienprogramm

Beispiel eines Studienverlaufs in der Regelstudienzeit

10	Bachelorarbeit & Kolloquium			Wahlpflicht-fach 7
9	Praxisprojekt			
8	International Business	Personal-wirtschaft	Wahlpflicht-fach 5	Wahlpflicht-fach 6
7	Intercultural Communica-tion	Project Management	Wahlpflicht-fach 3	Wahlpflicht-fach 4
6	Organizational Behaviour & Leadership	International Finance	Wahlpflicht-fach 1	Wahlpflicht-fach 2
5	Strategic Management	Wirtschafts-recht	Office-Anwendungen	Englisch 2
4	Marketing		Betriebliche Informations-systeme	Englisch 1
3	Mikro- & Makroökonomie		Betriebliche Mathematik	Teambuilding
2	Internes und externes Rechnungswesen		Statistik	Beschaffung & Materialwirt-schaft
1	Allgemeine Betriebswirtschaft & Organisation		Wissen-schaftliches Arbeiten	Selbst-management im Studium

Eine Vielfalt an Wahlpflichtkursen wird angeboten, darunter u.a.:
- Sportjournalismus
- Sportmanagement
- Multimedia und Internet
- International Marketing
- Best Practices

Bewerbung

Bewerbungsverfahren

Als Zulassungsvoraussetzung für das Studium gilt die Fachhochschulreife und der Nachweis der Ausübung von Spitzensport im Hauptberuf. Dieser Nachweis kann für aktuelle oder ehemalige Bundeskader der olympischen Fachverbände von einem Olympiastützpunkt in Form eines Referenzschreibens bestätigt werden oder formlos vom Vorstand eines Bundesligavereins.

Die 30 Studienplätze je Studienjahr (Studienbeginn nur zum Wintersemester) werden entsprechend den Regeln des Zulassungsverfahrens vergeben. Da der Studiengang für Bundeskaderathleten entwickelt wurde, werden diesen zunächst entsprechend ihrer Hochschulzulassungsnote verfügbare Studienplätze zugewiesen. Anschließend noch verfügbare Kapazitäten werden dann an andere Spitzensportler in der Reihenfolge ihrer Hochschulzulassungsnote vergeben.

Die Bewerbungsfrist für den Start im Sommersemester endet am 15. Juli des Kalenderjahres, in dem das Studium begonnen werden soll.

Alle Informationen zum Bewerbungsverfahren finden Sie unter www.hs-ansbach.de/bim



Kontakt

Hochschule Ansbach
Hochschule für angewandte Wissenschaften Ansbach
Fakultät Wirtschaft
Residenzstraße 8
91522 Ansbach
www.hs-ansbach.de/bim

Allgemeine Studienberatung
Telefon: (0981) 4877 - 574
studienberatung@hs-ansbach.de
Informationen zu den Sprechzeiten:
www.hs-ansbach.de/studienberatung

Fachberatung: Studienprogramm und -inhalte
Prof. Dr. (UoP) Bernd Heesen
Telefon: (0981) 4877 – 371
bernd.heesen@hs-ansbach.de

Termine
Anmeldung: bis 15. Juli
Beginn des Studiums: Oktober

DOSB
Deutscher Olympischer SportBund
HOCHSCHULE DES SPITZENSPORTS

partnerhochschule des spitzensports

Die Hochschule Ansbach wurde 2008 als Hochschule des Spitzensports ausgezeichnet.

© hochschule ansbach 03.2021

b.i.m
bachelor internationales management
für spitzensportler



HOCHSCHULE ANSBACH

Partnerschaft im Interesse des Sports

Mit seiner gezielten Ausrichtung auf die Bedürfnisse von Spitzensportlern ist das Studienkonzept einmalig.

Spitzensportlern fällt es oft schwer ein konventionelles Studium mit ihrem Trainings- und Wettkampfkalender unter einen Hut zu bekommen, unter anderem wegen unflexibler Prüfungstermine. Wir bieten unseren Spitzensportlern daher für jede Klausur vier alternative Termine in fünf über Deutschland verteilten Orten zur Auswahl an. Dadurch lässt sich das Studium deutlich besser mit dem Sport vereinbaren.

Prüfungen werden an folgenden Orten in Deutschland abgenommen:





Aussagen über den Studiengang



Kati Wilhelm, Biathlon

© Picture-Alliance 2006

Aus der Sicht der Olympiastützpunkte:

Was für viele Athleten trainings- und reiseintensiver Sportarten bisher unmöglich schien, funktioniert an der Hochschule Ansbach! Ein äußerst flexibel angelegter Studiengang, ausschließlich für Spitzensportler konzipiert, der sich an den zeitlichen Belangen des Sports orientiert. Er ermöglicht Studium und Leistungssport optimal aufeinander abzustimmen, d.h. die Athleten können an ihrem Stützpunkt trainieren, ihre Wettkämpfe bestreiten und parallel einem höchst individualisierten Studium in Ansbach nachgehen.

Aus Sicht der Laufbahnberater an den Olympiastützpunkten ein perfekter Baustein einer zukunftsorientierten Dualen Karriere.

Axel Kuhlen, Laufbahnberatung und
Öffentlichkeitsarbeit, Olympiastützpunkt Bayern

Aussagen über den Studiengang

Aus dem Grußwort des Bayerischen Staatsministers für Wissenschaft, Forschung und Kunst am 28.3.2006 in Ansbach bei der Begrüßung des ersten Jahrgangs

Spitzensportler leisten Besonderes. Deshalb dürfen sie auch erwarten, dass für sie ein Arbeitsklima geschaffen wird, das nicht alltäglich ist. Genau hier setzt die Fachhochschule Ansbach mit ihrem neuen Studienangebot an. Gemeinsam mit den Olympiastützpunkten hat sie einen Studiengang entwickelt, der passgenau auf die Bedürfnisse von Leistungssportlern zugeschnitten ist. Flexible Prüfungstermine sorgen dafür, dass nicht wegen eines Wettkampfs gleich ein ganzes Semester verloren geht. Die Fachhochschule Ansbach hat sich bewusst dafür entschieden, Ihnen, liebe Studentinnen und Studenten, ein breit angelegtes Angebot zu offerieren. Der Studiengang „Intenationales Management" bietet eine solide betriebswirtschaftliche Ausbildung.

Dr. Thomas Goppel



Elina und Diana Sujew, Leichtathletik

Aussagen über den Studiengang



Florian Gruber , Kitesurfing

Aus der Rede von Bundesinnenminister Dr. Wolfgang Schäuble zur Eröffnung des Workshops der Europäischen Union „Duale Karriere" am 5.5.2007 in Stuttgart

Nur ein ganz geringer Prozentsatz der Spitzensportlerinnen und Spitzensportler in der Europäischen Union kann dauerhaft von der sportlichen Karriere leben. Nur wenige sind – wie etwa Profifußballer – in der Lage, mit ihrer sportlichen Karriere eine wirtschaftliche Absicherung für ihr ganzes Leben zu erreichen.Dass das nicht einfach ist, liegt angesichts der hohen Trainingsbelastung und der vielen nationalen und internationalen Meisterschaften und Verpflichtungen auf der Hand. Die Leistungen und Erfolge der Athleten erfüllen eine wichtige Funktion für unsere Gesellschaft. Und da der Leistungssport im Sinne der Gemeinschaft wirkt und so auch im Interesse unserer Staaten liegt – auch, aber nicht nur wegen ihrer Repräsentationswirkung, dürfen wir die Sportlerinnen und Sportler nicht alleine lassen, wenn es um ihre berufliche Zukunft geht und die Frage, wie sie sich trotz der Einschränkungen durch den Leistungssport eine langfristige Perspektive aufbauen können.

Aussagen über den Studiengang

Wir brauchen aber auch an den Universitäten und Fachhochschulen mehr Programme, die speziell auf die Anforderungen von Spitzensportlern zugeschnitten sind. Trainingslehrgänge und Wettkämpfe von Athletinnen und Athleten sind terminlich nun einmal nicht immer mit dem normalen Semesterbetrieb vereinbar. Programme wie an der Fachhochschule Ansbach in Bayern – eine Kombination von Präsenzphasen am Studienort mit betreutem Fernlernen – entsprechen diesen speziellen Bedürfnissen besonders gut.
Die Sportlerinnen und Sportler können auf diese Weise ihr Studium flexibler gestalten und müssen weder auf den Sport noch auf das Studium verzichten.

Dr. Wolfgang Schäuble



Michael Greis, Biathlon

Aussagen über den Studiengang



Julian Reus, Leichtathletik

Aus der Pressemitteilung des Deutschen Olympischen Sportbundes am 6.12.2008

Die „Hochschule des Spitzensports 2008" ist die Fachhochschule Ansbach in Franken. Die FH wurde bei der Mitgliederversammlung des DOSB in Warnemünde für ihr einzigartiges Konzept ausgezeichnet. Das deutschlandweit einmalige Konzept ermöglicht es Spitzenathletinnen und -athleten, ihre sportliche Karriere mit einer Berufsausbildung zu verbinden.